

NACHRICHTEN

NAHRUNGSMITTEL 800 Millionen Euro für Gipfeli-Bäcker Aryzta

Der Backwarenkonzern Aryzta hat eine Kapitalerhöhung um bis zu 800 Millionen Euro angekündigt sowie Massnahmen zur Kostensenkung. Die Kapitalerhöhung sei notwendig, um die strategische und finanzielle Stabilität zu erreichen, um den Businessplan umzusetzen. Die Einnahmen durch die Ausgabe neuer Aktien sollen vor allem für den Schuldenabbau verwendet werden. (SDA)

MEDIEN Tamedia verschiebt Goldbach-Übernahme

Der Zürcher Medienkonzern Tamedia muss sich bei der geplanten Übernahme der Medienvermarkterin Goldbach weiter gedulden. Aufgrund der laufenden Prüfung der Übernahme durch die Eidgenössische Wettbewerbskommission (Weko) ist die erforderliche Freigabe für die Übernahme nach wie vor ausstehend. Neu soll der Deal bis zum 31. Oktober vollzogen werden. (SDA)

CHEMIE Glyphosat-Urteil sorgt für Kurseinbruch bei Bayer

Ein Urteil in den USA belastet die Bayer-Aktie. Der Chemie-Riese übernimmt derzeit den US-Saatgutkonzern Monsanto, der von einem US-Gericht zu Millionen Schadenersatz wegen des Pflanzenwirkstoffs Glyphosat verurteilt wurde. Tausende Klagen sind noch offen. Die Bayer-Aktie erlitt einen herben Kurseinbruch: Der Wert sackte am Montag zeitweise um rund 13 Prozent ab. (SDA)

TRANSPORT Stadler erhält Grossauftrag für Lieferung von 71 Zügen

Der Zughersteller Stadler hat einen Grossauftrag in Grossbritannien erhalten. Die Transportfirma Wales & Borders gibt bei Stadler 36 sogenannte Tram-Trains des Typs Citylink und 35 Triebzüge des Typs Flirt in Auftrag. Zum Volumen macht Stadler keine Angaben. Insgesamt investiere das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr fünf Milliarden Pfund in den Schienenverkehr der Region. (SDA)

Mit Elektroautos raus aus dem Tief

Alpiq Der Energiekonzern lanciert ein neues Mobilitätsangebot

VON PHILIPP FELBER

Das Geschäft mit dem Strom steckt in der Krise. Besonders betroffen ist die Alpiq. In den letzten Jahren resultierten Millionenverluste, die Verschuldung stieg stark an. Im März wurde bekannt, dass Alpiq-CEO Jasmin Staiblin einen weiteren Unternehmensteil verkauft: die Alpiq Intec. Mit den 850 Millionen Franken, die der Verkauf gebracht hat, kann der Konzern schuldenfrei werden.

Das gibt dem Unternehmen Zeit, um sich auf dem Strommarkt neu zu positionieren und auf steigende Strompreise zu warten. In der Zwischenzeit versucht die Alpiq, nun aber ins Geschäft mit E-Autos zu kommen. In Zusammenarbeit mit BMW lanciert der Energiekonzern das Elektromobilitäts-Abo «juicar». Es soll das erste Full-Service-Elektromobilitäts-Abo der Schweiz sein, wie Alpiq in einer Medienmitteilung schreibt.

Wer so ein Abo kauft, bekommt von Alpiq ein Elektroauto, eine Heimladestation, Zugang zu öffentlichen Ladestationen, die Motorfahrzeugsteuer, die Versicherungen. Ebenso inbegriffen seien die Stromkosten, wie Alpiq gestern weiter mitteilte.

«Nachfrage relativ hoch»

Diese Leistungen sind jedoch nur beim teuersten Abo inklusive, für das Kunden rund 800 Franken im Monat zahlen müssen. Begrenzt sind bei allen Abo die inkludierten Kilometer. Beim teuersten Abonnement sind



Versucht mit Elektroauto-Abos die Alpiq zu retten: CEO Jasmin Staiblin. KEYSTONE

1250 Kilometer frei, beim günstigsten Abo 750. Für 600 Franken im Monat bekommt der Kunde, neben einer App, die ihm den Zugang zu Tankstellen ermöglicht, nur das Auto, ohne die zusätzlichen Leistungen. Also im Grunde genommen ein «Leasing light» ohne Anzahlung. Aber auch ohne dass einem am Schluss das Auto gehört. Dafür ist man flexibel, die Abo sind jeweils monatlich kündbar.

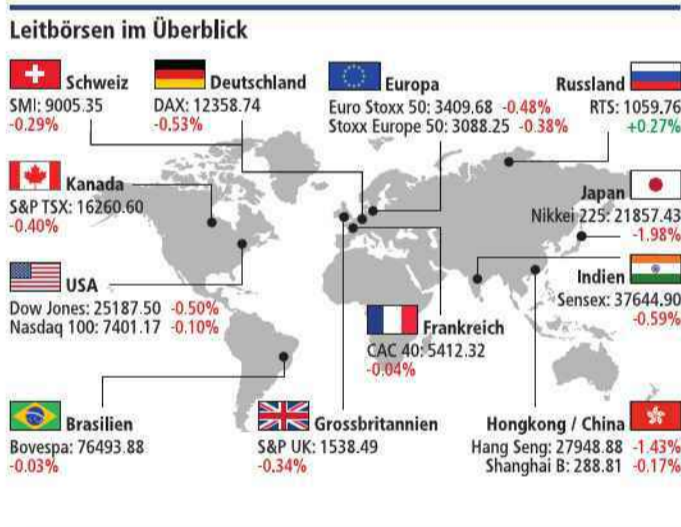
Wer zum Beispiel zu Hause eine eigene Ladestation will, muss bereits

700 Franken im Monat bezahlen. In der Schweiz startete das Angebot bereits im Juli. Erste Kunden haben bereits. «Die Nachfrage ist relativ hoch», sagt auf Anfrage Alpiq-Sprecherin Sabine Labonte.

Momentan gehört zum Paket jeweils ein BMW des Typs i3. Alpiq kündigt aber an, dass auch mit anderen Herstellern Kooperationen gesucht werden. Ein erstes Pilotprojekt hat Alpiq in Deutschland bereits abgeschlossen. Dieses soll erfolgreich verlaufen.

Advertisement for 'Hier können Sie inserieren' with contact information for bz Basel and bz Basellandschaftliche Zeitung.

+++ SLI 1472.74 (-0.38%) +++ SPI 10734.17 (-0.31%) +++ SBIT 135.51 (-0.04%) +++ SMIM 2652.52 (-0.41%) +++ SXI Life Sciences 5043.12 (-0.25%) +++ SXI Real Estate 1996.11 (-0.01%) +++



Aktienmarkt Schweiz (ohne SMI)

Table listing Swiss stock market data including titles, prices, and percentages.

SMI

Table listing SMI stock data including names, dividends, and price changes.

Aktien Schweiz mit Türkei-Krise etwas leichter

Die Türkei-Krise hat am Montag weiter die Stimmung an den Börsen weltweit wie auch in der Schweiz belastet, aber keine grossen Abgaben mehr verursacht. Es geht aber weiter die Sorge um, dass sich die Krise des Landes und die abstürzende Lira zu einem globalen Belastungsfaktor von längerer

Dauer ausweiten könnte. Sowohl andere Schwelmländer als auch die ausländischen Geldgeber der Türkei könnten mit herabgezogen werden, befürchten Teilnehmer. In der Schweiz ist der feste Franken ein zusätzlicher Belastungsfaktor, denn er gilt als sicherer Hafen in unsicheren Zeiten.

Tagesgewinner aus den abgebildeten Aktien

Table listing daily winners and losers among stocks with percentage changes.

Stand der Daten: 13.08.2018/22:02 Uhr \* = Kurs vom Vortag oder letzt verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle vwdgroup:

Euro in Franken

Table listing Euro exchange rates for various companies.

Dollar in Franken

Table listing Dollar exchange rates for various companies.

Noten

Table listing bank notes and their values.

Edelmetalle / Rohstoffe

Table listing precious metals and raw materials with prices.